

Mit Scanner und Radar in der Kirche

Bei dem Projekt „Kulturerbe Konstruktion“ wird derzeit die Kirche in Schaffhausen mit moderner Technik untersucht.

VON ALEXANDRA BROEREN

SCHAFFHAUSEN Ein Team von neun Wissenschaftlern untersucht derzeit die Baustruktur der Kirche zu den heiligen Schutzengeln in Schaffhausen. Die Kirche, ein architektonisches Juwel ihrer Zeit, wurde in den Jahren 1933/34 erbaut, damals aus finanziellen Gründen ohne Glockenturm. Erst in den 1950er-Jahren wurde dieser nachträglich hinzugefügt. Zu Beginn der 1990er-Jahre erfuhr die Schutzengelkirche eine umfassende Sanierung und wurde unter Denkmalschutz gestellt.

„Die Konstruktion dieser Bauwerke ist überaus faszinierend, da sie nicht nur von technischen Gegebenheiten ihrer Zeit, sondern auch von örtlichen und sozialen Bedingungen beeinflusst wird.“

Professorin Anke Fissabre
Fachbereich Architektur der FH Aachen

Die Besonderheit der Schutzengelkirche, die die Wissenschaftler fasziniert, ist ihre Bauweise als sogenannte Längsbinderkirche: Unter dem Mauerwerk verbirgt sich ein unsichtbares Stahlskelett, das das gesamte Bauwerk stützt. Zwei massive Träger verlaufen rechts und links im Kirchenschiff vom Altarraum bis zum Eingang.

„Kulturerbe Konstruktion“ nennt sich das Programm, in dessen Auftrag die Wissenschaftler unterwegs sind und das als Schwerpunktprogramm von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert wird. Bei diesem Programm werden ausgewählte Gebäude mit modernen technischen Möglichkeiten wie Geo-Radar und Laserscanner unter-

sucht, um ihre Konstruktionsweise sichtbar zu machen. „Kulturerbe Konstruktion“ soll unter anderem Grundlagen und Impulse für neue Strategien in der Denkmalpflege liefern. Geleitet werden die Untersuchungen von Professorin Anke Fissabre vom Fachbereich Architektur der FH Aachen und von Sebastian Hoyer von der TU Braunschweig.

„Sakralbauten wurden in der Vergangenheit oft nur aus kunsthistorischer Perspektive betrachtet“, sagt Fissabre. „Doch die Konstruktion dieser Bauwerke ist überaus faszinierend, da sie nicht nur von technischen Gegebenheiten ihrer Zeit, sondern auch von örtlichen und sozialen Bedingungen beeinflusst wird.“

Im Zuge der Liturgiereform der 1920er- und 1930er-Jahre sollten beispielsweise die Kirchenräume so gestaltet werden, dass die Gläubigen von jeder Stelle der Kirche ungehindert auf den Altar blicken konnten und das Kirchenschiff einen großen, ungeteilten Raum bildete. Der boomende Bau von Industriehallen lieferte das technische Know-how, um diese damals revolutionäre Idee umzusetzen. Allerdings, so betont Fissabre, erlaubten weder die katholische noch die evangelische Kirche, dass die Stahlkonstruktion sichtbar war. Daher wurde das Stahlskelett mit Mauerwerk ver-



Projekt „Kulturgut Konstruktion“: Die beiden verantwortlichen Leiter, Professorin Anke Fissabre von der FH Aachen und Sebastian Hoyer von der TU Braunschweig am Laserscanner

FOTO: ALEXANDRA BROEREN

kleidet – „im Grunde wie ein Fachwerkbau“, erklärt Fissabres Kollege Hoyer.

Man vermutet, dass rund 100 Kirchen nach diesem Prinzip gebaut wurden. Doch oft fehlen die Beweise, da es häufig keine Baupläne gibt. Von der Schaffhausener Schutzengelkirche existieren jedoch sogar Fotos des Stahlskeletts, und auch die Herkunft der Stahlträger ist dokumentiert: Die Firma Röchling hat

die Träger damals gesponsert. Die meisten dieser Längsbinderkirchen finden sich natürlich in den Industrieregionen rund um Saar und Ruhr.

Eine Woche lang haben die Wissenschaftler mit Geo-Radar und Laserscanner das Gebäude untersucht, auch um möglicherweise Schäden zu identifizieren, die gerade beginnen. „Man darf beispielsweise die Korrosionsgefahr beim Stahl nicht vergessen“, sagt Hoyer

und ergänzt: „Deshalb wollen wir wissen, inwieweit in der Zukunft Schäden auftreten können und wie man diese angemessen instand setzen kann.“ Fissabre betont: „Es ist wichtig, dass man sich über den Wert dieser Gebäude klar wird, und in einer Zeit, in der viele Kirchen säkularisiert werden müssen, auch bereits im Vorfeld schlüssige Konzepte einer Weiternutzung entwickelt.“

Saarabstimmung ist Thema eines Vortrags in Saarlouis

SAARLOUIS (red) Am 13. Januar jährte sich die Saarabstimmung von 1935 zum 90. Mal. Warum entschieden sich über 90 Prozent der Saarländer für den Anschluss an das Deutsche Reich? Wie wurde damals gestritten, argumentiert, und welche Rolle spielten die Medien? Diese und weitere Fragen beleuchtet die Historikerin Gabriele Clemens in einem Vortrag mit Diskussion

Produktion dieser Seite:
Barbara Scherer
Ben Balzereit

am Mittwoch, 26. März. Beginn ist um 19 Uhr im Studio des Theaters am Ring, Kaiser-Friedrich-Ring 26, Saarlouis, wie der Veranstalter, der Verein Kommkultur, mitteilt.

Clemens ist seit 2007 Inhaberin des Lehrstuhls für Neuere Geschichte und Landesgeschichte an der Universität des Saarlandes. Zudem ist sie Vorsitzende des Vereins Kommission für Saarländische Landesgeschichte. Nach dem Vortrag gibt es Gelegenheit zur Diskussion sowie einen kleinen Umtrunk. Der Eintritt ist frei.

Börse bietet Briefmarken und mehr

FRAULAUTERN (red) Zur Ansichtskartenbörse lädt der Verein der Briefmarken- und Ansichtskartenfreunde Saarlouis und Umgebung für Sonntag, 6. April, ein. Die Börse im Vereinshaus Fraulautern, Saarbrücker Straße 5, ist von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Händler aus der Region und dem benachbarten Frankreich bieten dabei Raritäten und Sammlerstücke an, kündigt der Verein an. Neben Ansichtskarten können die Besucherinnen und Besucher dabei auch Briefmarken, Münzen, alte Bücher und historische Sammlerbelege erwerben.



Historische Ansichtskarten gibt es bei der Börse. Die Karte zeigt nach Worten des Vereins den 1897 erbauten Saarlouiser Kleinbahnhof, der 1970 abgerissen wurde.

FOTO: ARCHIV DER BRIEFMARKEN- UND ANSICHTSKARTENFREUNDE SAARLOUIS UND UMGEBUNG

Marktplatz

Bestellschein für eine private Fließsatzanzeige

Bitte veröffentlichen Sie den nachstehenden Text:

1		je Zeile 6 €
2		
3		
4		
5		
6		

Achtung: Je Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen. Jeder angefangene Block/Zeile muss voll berechnet werden. Der Zeilenfall auf dem Manuskript ist nicht verbindlich. Für die Berechnung ist die effektive Anzahl der Zeilen in der gedruckten Anzeige maßgebend. Bitte vollständige Anschrift angeben. Für eventuelle Rückfragen auch die Telefonnummer.
Chiffre: 13,09 € inkl. MwSt. Chiffre-Zusendungen werden per Post versendet.

KFZ-Anzeigen für Abonnenten 4 Zeilen kostenlos
Zuschlag für Foto (4c) 15,00 €

Gewünschte Veröffentlichungstermine:

Die Anzeige wird in der Gesamtausgabe in der passenden Rubrik veröffentlicht.

Name/Vorname _____ Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____ Telefon _____

Die Anzeigenveröffentlichung ist nur mit SEPA-Lastschriftmandat möglich. Ich erlaube dem Verlag, den Anzeigenbetrag von folgendem Konto abzubuchen.

Bank _____ IBAN _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anzeigenschlusstermine:

Marktplatz: Montagsausgabe: Freitag, 12.00 Uhr, Dienstagsausgabe: Montag, 09.00 Uhr
Mittwochs- bis Freitagsausgabe: 2 Tage vor Erscheinen, 16.00 Uhr, Samstagsausgabe: Donnerstag, 14.30 Uhr
Immobilien: Mittwochsausgabe: Montag, 16.00 Uhr, Freitagsausgabe: Mittwoch, 15.30 Uhr
Reiseanzeigen: Mittwochsausgabe: Montag, 16.00 Uhr, Samstagsausgabe: Mittwoch 12.00 Uhr
Stellengesuche: Mittwochsausgabe: Montag, 16.00 Uhr, Samstagsausgabe: Donnerstag, 10.00 Uhr
KFZ-Anzeigen und Bekanntheitsanzeigen: Mittwochsausgabe: Montag, 16.00 Uhr, Samstagsausgabe: Donnerstag, 14.30 Uhr
Ab 2 inhaltlich gleichen Veröffentlichungen (ein Buchungsvorgang) gewähren wir pro Veröffentlichung 20 % Rabatt.
Online schalten unter www.anzeigeschalten.saarbruecker-zeitung.de

Bestellschein einsenden an: SZ-Backoffice c/o Trierischer Volksfreund, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, 54294 Trier, Fax 0651 7199-749, Tel. 06332 800-09*
oder: PM-Backoffice c/o Trierischer Volksfreund, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, 54294 Trier, Fax 0651 7199-749, Tel. 06332 800-09*
(*Mo.–Fr.: 09.00–16.00 Uhr)

Teppichfliesen, leicht verlegbar und robust. ☎ (0 68 25) 49 95 08, www.fussbodentechnik-schorr.de



HASSANZADEH - wir waschen und reparieren Ihren Teppich u. erstellen Gutachten. Täbriz 4x3 fein, 75.000 €
Nain 3x2 fein, 12.000 €, Hereke Seide 3x2,50 fein, 35.000 €. Kaiserstr. 133, 66133 Sbr.-Scheidt, (06 81) 39 46 79 40 www.hassanzadeh-welt.de

Häusliche Pflege

Mobile Fusspflege bei Ihnen Zuhause und Pflegeeinrichtungen. Preise SLS 32€, SB-VK-MZG 35€. Tel.: 01 728 793 527

Kaufgesuche

Goldankauf, Mo-Fr. 10-12 und 14-17 Uhr, altmodischer Schmuck, Altgold, Goldmünzen, sofortige Bezahlung. Stets für Sie da: UDO DAWO, (06 81) 81 23 21, info@dawo.de, DAWO Auktionen, Kaiserstr. 133, 66133 Sbr.-Scheidt, Parken kein Problem.

Werke internationaler und auch saarländischer Künstler nehmen wir zu unserer kommenden Auktion täglich entgegen. Gemälde, Grafiken, Bronzen, Plastiken, Alte Meister u. Altmeistergrafiken. Stets für Sie da UDO DAWO, ☎ (06 81) 81 23 21, info@dawo.de, DAWO Auktionen, Kaiserstr. 133, 66133 Sbr.-Scheidt, Mo-Fr 10-12 und 14-17 Uhr, Parken kein Problem.

Der Rundum-Service für Ihr Abo:

SZ-Abo-Service:
06 81 - 502 502
servicecenter.saarbruecker-zeitung.de

Merkur-Abo-Service:
06 332 - 80 00 8
servicecenter.pfaelzischer-merkur.de